



Forschung

Mit den jungen Betroffenen setzen wir unsere Hoffnung auf weitere Durchbrüche in der Forschung. Eng arbeiten wir in der Forschungsförderung mit dem Mukoviszidose e.V. zusammen – dem Verein, in dem die Betroffenen ebenso organisiert sind wie die Ärzte und Therapeuten. Das Programm „Qualitätssicherung in der Mukoviszidose-Versorgung“ – ein mehrjähriges Forschungs- und Dokumentationsprojekt – unterstützen wir seit vielen Jahren. Die Ergebnisse dieser Studien sind wegweisend für die Mukoviszidose-Behandlung, weil sich aus ihnen ablesen lässt, welche Behandlungsansätze besonders vielversprechend sind.

Wir fördern auch **Studien** zur Wirksamkeit von Medikamenten und anderen Therapiemaßnahmen und unterstützen die klinische Forschung.

Darüber hinaus schreiben wir 2008 erstmals einen mit 25.000 Euro dotierten **Förderpreis für Nachwuchsforscher** aus.

Bundesweit

Immer wieder helfen wir einzelnen Mukoviszidose-Betroffenen bei Notlagen aus unserem **Sozialfonds**. Darüber hinaus unterstützen wir die wichtigen **Klimatherapiekuren**, bei denen die Mukoviszidose-Betroffenen im günstigen Klima am Toten Meer in Israel oder auf den Kanarischen Inseln Kraft für den Kampf gegen ihre Krankheit sammeln.

Im **Hubertus-Michels-Haus** der Christiane Herzog Stiftung in Norderstapel können Mukoviszidose-Familien einen kostengünstigen Urlaub in Nordseenähe machen.

„Mit Taten helfen!“

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit wissen möchten, schauen Sie einmal auf unsere Internet-Seite www.christianeherzogstiftung.de. Informationsmaterial können Sie über die Geschäftsstelle in Stuttgart anfordern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Dr. h.c. Rolf Hacker • Dr. Markus Herzog • Prof. Dr. Hans-Georg Herzog

Josef Schmidt • Anne von Fallois

Vorstand der Christiane Herzog Stiftung

Spendenkonten

Deutsche Bank Karlsruhe
Konto 11 55 555 • BLZ 660 700 24

Stadtsparkasse München
Konto 91 91 • BLZ 701 500 00

Kontakt

Christiane Herzog Stiftung
Geißstraße 4
70173 Stuttgart
Tel. 0711/24 63 46
Fax 0711/24 26 31
www.christianeherzogstiftung.de

www.machwerk.com

Mit Taten helfen
Christiane Herzog Stiftung



Ein besonderes Anliegen der Christiane Herzog Stiftung ist der Auf- und Ausbau der **Erwachsenen-Versorgung**: Mukoviszidose ist keine reine Kinderkrankheit mehr; die Lebenserwartung der Betroffenen steigt kontinuierlich.

Den jungen Erwachsenen mit Mukoviszidose müssen altersgerechte Versorgungsangebote gemacht werden, aber sie brauchen auch Unterstützung bei existenziellen Fragen von der Berufsfindung über die Familiengründung bis hin zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Lungentransplantation“. Wir helfen dabei, indem wir Behandlungen finanzieren und Schulungen für Therapeuten und Betroffene ermöglichen.

„Mit Taten helfen!“

Christiane Herzog Stiftung

Für Mukoviszidose-Kranke



„Mit Taten helfen!“

„Mit Taten helfen!“

Die Christiane Herzog Stiftung

Auf mehr als zwei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit für Menschen mit Mukoviszidose kann die Christiane Herzog Stiftung inzwischen zurückblicken – zwanzig Jahre, in denen wir viel bewegen konnten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit Mukoviszidose leben müssen.

Mukoviszidose, die häufigste erbliche Stoffwechselkrankheit in unseren Breiten, ist immer noch unheilbar. Und immer noch verlieren die jungen Betroffenen ihren Kampf gegen die Krankheit, die ihnen buchstäblich die Kraft zum Atmen nimmt, viel zu früh. Immerhin ist es in den letzten Jahren dank großer Fortschritte in Forschung und Therapie gelungen, die Lebensqualität und die Lebenserwartung der Mukoviszidose-Betroffenen zu verbessern. Auf diesem Weg wollen, müssen wir weitergehen und dazu brauchen wir in Zeiten knapper öffentlicher Budgets das Engagement unserer Mitbürger: Auf Ihre Hilfe kommt es an!

Wir sorgen dafür, dass Ihre Unterstützung ankommt: Die Verwaltungskosten der Christiane Herzog Stiftung sind so gering, dass jeder Spendeneuro ungeschmälert den Betroffenen zugute kommt: durch die Verbesserung der Versorgung in den Spezialambulanzen, durch intensive Forschung, durch die Unterstützung von Kuraufenthalten oder direkte Hilfe in sozialen Notlagen.



Versorgung

Mukoviszidose ist ein komplexes Krankheitsbild: Der zähe Schleim, der sich infolge des Gendefekts bildet, beeinträchtigt die Funktion vieler Organe: Besonders betroffen sind die Lunge und die Bauchspeicheldrüse. Darüber hinaus variiert die Ausprägung der Krankheit abhängig von der Ausprägung des Gendefekts und vom Zeitpunkt der Diagnose: Im Grunde hat jeder Betroffene seine „eigene“ Mukoviszidose. Das macht die Behandlung der Krankheit zu einer besonderen Herausforderung für Ärzte, Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Diätassistenten und psycho-soziale Betreuer. Sie alle müssen zusammenarbeiten, damit ein Mukoviszidose-Betroffener so optimal wie möglich versorgt werden kann. An vielen Spezialambulanzen in Deutschland gibt es hervorragend zusammenarbeitende Behandlungsteams – was nicht selbstverständlich ist angesichts der damit verbundenen Personalkosten. Deswegen muss die Christiane Herzog Stiftung häufig „einspringen“, um Stellen über einen mittelfristigen Zeitraum zu finanzieren und für eine gute infrastrukturelle Ausstattung zu sorgen. Jüngst haben wir auch ein Förderprogramm initiiert, um kurzfristig personelle Engpässe in den Behandlungszentren mit „Springerkräften“ zu überbrücken.

Fünf Mukoviszidose-Einrichtungen tragen inzwischen den Namen „Christiane Herzog“: Berlin, München, Würzburg, Bremen und Homburg

Berlin

In **Berlin** haben wir den Aus- und Umbau der Ambulanz zu einem multidisziplinären, altersübergreifenden Zentrum unterstützt. Über 220 Kinder und junge Erwachsene können am Berliner Christiane-Herzog-Zentrum ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlungsangebote nutzen. Hier finanzieren wir Arzt- und Therapeutenstellen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin und der Charité werden im Christiane-Herzog-Zentrum schwerkranke Patienten auf eine Lungen- bzw. Lebertransplantation vorbereitet; auch die Versorgung und Begleitung nach der Operation ist gewährleistet. Dank der Förderung durch die Stiftung können im Berliner Christiane-Herzog-Zentrum Mukoviszidose-Patienten kontinuierlich in jedem Krankheitsstadium betreut werden. Weiter ausgebaut wird in Berlin künftig die ambulante Versorgung, damit die Betroffenen auch außerhalb der Klinik dabei unterstützt werden, so gut wie möglich mit dem enormen täglichen Therapieaufwand umzugehen.

München

In der Christiane-Herzog-Ambulanz am Klinikum der Universität **München** haben wir die räumliche Umgestaltung und Erweiterung ermöglicht. Die Ambulanz versorgt knapp 400 Patienten aller Altersgruppen. Auch hier sichern wir durch die Finanzierung einer Behandlerstelle seit vielen Jahren die kontinuierliche Betreuung der Betroffenen. In den Christiane-Herzog-Laboren am Münchener Universitätsklinikum wird intensiv geforscht, um die Behandlung der jungen Mukoviszidose-Betroffenen stetig zu verbessern.

Würzburg

Am **Würzburger** Zentrum, das seit 2005 den Namen Christiane Herzogs trägt und in dem heute 95 Patienten betreut werden, haben wir zunächst eine Arztstelle und eine Diätassistentin finanziert. Mit unserer Hilfe konnte auch eine Sportpädagogin eingestellt werden. Sport spielt bei der Therapie der Mukoviszidose eine besonders wichtige Rolle. Außerdem hat die Stiftung in Würzburg verschiedene Studien zu Untersuchungsverfahren und Therapieformen mit ermöglicht.

Bremen

Die Ambulanz am **Bremer** „Klinikum Links der Weser“ ist wie Würzburg ein mittelgroßes Mukoviszidose-Zentrum. Hier werden rund 60 Kinder und Erwachsene mit Mukoviszidose betreut. Die Stiftung unterstützt in Bremen die mobile Krankengymnastik.

Homburg

Seit 2007 trägt auch die Mukoviszidose-Abteilung des saarländischen Universitätskinderklinikums in **Homburg** den Namen „Christiane-Herzog-Zentrum“, weil hier auf vorbildliche Weise interdisziplinär und altersübergreifend zum Wohle der Patienten zusammengearbeitet wird. Einen besonderen Stellenwert hat hier die Ernährungsberatung: Mukoviszidose-Betroffene müssen sich hochkalorisch ernähren, zugleich haben viele – vor allem Erwachsene – als Folge der Mukoviszidose auch Diabetes oder Osteoporose. Um so wichtiger ist es, dass sie und ihre Familien Expertenrat bei der Ernährung bekommen.